



## Vorrede des Uebersetzers.

Geneigter Leser!

Die Absicht dieser Vorrede gehet nicht sowohl dahin dem geneigten Leser, zu dessen Vergnügen und Nutzen die Uebersetzung dieser Fabeln zunächst bestimmt ist, mit wirreichen und überflüssigen Komplimenten beschwerlich zu fallen: als vielmehr demselben, von der allgemeinen Beschaffenheit der Mythologie und der Götterfabeln überhaupt, sowohl als der Fabeln unsers Dichters insonderheit, einige Kenntniß und Vorschmack zu geben; hiernächst aber demselben von der Absicht dieser gegenwärtigen Uebersetzung und der dabey befindlichen Anmerkungen einige Nachricht mitzutheilen.

Man kann die Theologie oder Götterlehre der Heyden (worunter man allhier die Griechen, Römer und deren nächste Nachbarn zu verstehen hat) füglich von der Mythologie oder Sabellehre derselben unterscheiden. Die erstere ist nichts weniger, als ein wirkliches Lehrgebäude oder Inbegriff gewisser Lehren und allgemeiner Wahrheiten, welche sich in einen vernünftigen

gen